

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 53

Titel: Stickerkunst - eine Form von Street Art (14 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Stickerkunst – eine Form von Street Art

53/4

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen die Street-Art-Technik „Stickern“ kennen.
- Sie betrachten dazu verschiedene Kunstwerke und erfahren einiges über das Herstellen eines Stickers durch ein Video.
- Sie entwerfen und gestalten einen eigenen Sticker, den sie der Klasse präsentieren, und erklären die Botschaft, die er vermitteln soll.

Anmerkungen zum Thema:

Wer kennt sie nicht? Die Aufkleber, die man sammeln kann. Besonders zu WM- oder EM-Zeiten verfallen fast alle von uns in den Sammelwahn – egal, ob Kinder oder Erwachsener. Die Sticker werden geklebt, getauscht, es wird darüber gefachsimpelt und damit gespielt. Aufkleber gibt es schon seit Jahrzehnten und sie sind absolut zeitlos.

Erst in den 1980er-Jahren sind sie allerdings so richtig zum Kultobjekt geworden. Skateboardfirmen kreierten damals ästhetisch anspruchsvolle Werbeaufkleber mit dem Markenlogo, die plötzlich jeder haben wollte. Auch in der Musikszene wurden die Aufkleber – besonders in der Punkszene – zum Einsatz gebracht. Einzelne Bands verbrachten sehr viel Mühe und Zeit mit der Gestaltung ihrer Sticker.

Heute ist das Gestalten von Aufklebern zu einer eigenen Kunst geworden. Als *Stickerkunst* bezeichnet man mittlerweile eine Form der Street Art, bei der Aufkleber im öffentlichen Raum verklebt werden (englisch: to *stick* = kleben, befestigen).

Der Vorteil zum Graffiti ist, dass die Form des Eingriffs in den öffentlichen Raum beim Stickern nicht unter den Straftatbestand der Sachbeschädigung fällt, da sie in der Regel das Erscheinungsbild nur vorübergehend verändert und die Untergrundsubstanz nicht verletzt. Zudem bietet die Form des Stickerns den entscheidenden Vorteil, dass die Aufkleber in Ruhe zu Hause gestaltet und designed, per Email versendet, preiswert in großer Anzahl ausgedruckt und anschließend im öffentlichen Raum schnell und flexibel angebracht werden können. Die Chance, beim Anbringen der Sticker erwischt zu werden, ist sehr viel geringer.

Die Künstler verfolgen die unterschiedlichsten Gründe, warum sie ihre Sticker entwerfen: als Werbung, aus ästhetischen Gründen, um politische oder soziale Botschaften zu übermitteln usw.

Seit 2005 gibt es sogar einen internationalen Stickeraward. Der Award ist ein Wettbewerb, bei dem Straßenaktivisten aus aller Welt Stickerkunst einsenden können. Eine Jury prämiert die originellsten und interessantesten Aufkleber und einmal im Jahr findet eine Ausstellung statt. Die jährlichen Einsendungen wurden bereits in Berlin, Hamburg, Bremen & Leipzig gezeigt. 2012 fand eine interaktive Ausstellung statt, bei der man mittels „Museumsführung“ des Smartphone die Gewinnersticker in den Straßen Dresdens entdecken konnte.

Infobox

Thema:	Stickerkunst – eine Form von „Street Art“
Bereich:	Farbiges Gestalten – Design
Klasse(n):	7. bis 12. Jahrgangsstufe
Dauer:	2 bis 4 Stunden

Internetseiten zur Vorbereitung:

- <http://www.stickma.de/stickerkunst>
- www.wikipedia.de Suchbegriff: Stickerkunst
- <http://www.art-magazin.de/szene/505.html>
- <http://www.tonytextures.de/kostenlose-alte-wand-mauer-textur-foto-sammlung/>

Bildquellen:

M1:

Foto 1: „March10“ © Stefan Kloo, www.piqs.deFoto 2: „Take a Smile“ © Franziska Kleinschmidt, www.pixellio.deFoto 3: „Stop_Eating“ © Irene Zs www.piqs.deFoto 4: „Klare Aussage“ © Robert Babiak, www.pixellio.de**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Stickern – was ist das?
2. Schritt: Entwerfen und Gestalten eines eigenen Stickers

Checkliste:


Klassenstufen:	7. bis 12. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	2 bis 4 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. bedruckbare Klebefolien besorgen • M3 auf A3 kopieren
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Beamer • Overheadprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Klebefolie oder Papier • Holzstifte • Filzstifte • Bleistifte • Schneidmesser (Cutter) • Scheren • Klebstoff • Sprühdosen

Autorin: Charlotte Kob, Realschullehrerin, geb. 1975, Studium (Kunst, Mathematik, Mensch und Umwelt) in Freiburg, Veröffentlichungen in „Skulptur in Freiburg“ (Band I und II), seit vielen Jahren Kooperationslehrerin mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe im Fach Bildende Kunst, unterrichtet an einer Realschule in Karlsruhe.

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Stickern – was ist das?

- Die Schüler lernen die Street-Art-Technik Stickern kennen.
- Sie betrachten verschiedene Fotos und schauen ein Video über Stickerkunst.


 Den Einstieg in diese Unterrichtseinheit zur Street-Art-Form „Stickern“ liefert eine **Farbfolie** (siehe **M1**), die mehrere Bilder aus dem öffentlichen Raum zeigt. Diese Bilder werden von den Schülern ruhig betrachtet und anschließend gemeinsam besprochen. Dabei sollen die Schüler sich dazu äußern, was den Künstler bewegt hat, diese Sticker auf die jeweiligen Gegenstände zu kleben.

Nach dem gemeinsamen Unterrichtsgespräch wird den Schülern ein kurzer Film über Stickerkunst gezeigt. Dieser Film erklärt die Technik und die Hintergründe des Klebens.


Video: „Street art Sticker“ → <http://www.youtube.com/watch?v=XFiwPqhj7Wk>

2. Schritt: Entwerfen und Gestalten eines eigenen Stickers

- Die Schüler entwerfen und gestalten selbst einen Sticker mit einer eigenen Botschaft.
- Sie präsentieren ihren Aufkleber vor der Klassengemeinschaft und erklären die Aussage, die dieser Sticker trägt.

 Die Schüler bekommen im nächsten Unterrichtsschritt den Auftrag, selbst einen eigenen Sticker zu entwerfen und diesen zu erstellen. Dazu bekommen sie einen Arbeitsauftrag (siehe **M2**).

Ob die Schüler den Sticker auf einfaches Papier oder bereits auf Klebefolie zeichnen/malen, entscheiden Sie.

 Sind die Arbeiten fertig, werden die Sticker ausgeschnitten und auf eine Schwarz-Weiß-Kopie einer Wand geklebt (siehe **M3**).

Sind alle Sticker fertig, werden sie an die Tafel gehängt und gemeinsam betrachtet. Gegenseitig erklären die Schüler sich kurz die Intention ihres Motivs.